Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. September 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 112

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

MONDAY - SEPT. 29

Namenstag, entsetzlicher Tag - nächstes Jahr wieder auswärts sein.

7.00 Uhr in der heiligen Messe ###. 9.00 Uhr Obeser, Nachbar: erhält Zigarre, Zucker, Schokolade.

Zwei Fräulein von der Hypo bank bringen Blumen, Frey und Hofmann - etwas Neues. „Sie wollten es probieren“ - Ob sie nicht öfter wegen Vereinssachen fragen dürften - die sei bei der „Jungmannschaft“ - Nein.

Frau Justizrat Warmuth: Der Herr wieder gut beisammen, aber die Augen schwach. Ich werde einmal wieder etwas schicken.

*[Einfügung: „*Frau Oberlehrer Pfaller von Herrsching - bringt eine Tasche mit Äpfeln, erzählt von Konnersreuth.
Dr. Thaler bringt Blumen. Zwei Schmittersche Schwestern.
“] Pilar gratuliert. Mercedes - Mutter geworden, sehr leicht. Vater „Tabak.“

Dr. Schmelz - bringt gemalte Einschlagmappe, erhält Kaffee und Zucker oder Schokolade.

Thieme Großmutter, Mutter und Gretchen. - Sehr gesprächig. Hauptfrage, ob Großmutter nach Amerika soll. - Ich kann die Verantwortung für eine Entscheidung nicht tragen. Gewiß für Fritz eine <*Wohltat*>, und Mutter wäre vor dem Winter geschützt. Aber die Kleine will sie nicht fortlassen.

Nachmittag Fidelis: Wegen der Wohnung soll sie mich draußen lassen, wird zum Dompfarrer gehen. Hat keine <*Zählung / Zahlung*> für <*Spender / Spende*>.

Malmolitor - „Machen es alle kurz“, sind aber nicht wegzubringen.

Secretär wegen dringlicher Sache.

Frau Martin. - Nächstes Jahr, wenn ich noch lebe, an diesem Tage fort.